

deren Erzeugung auf einer differenzierteren Basis aufgebaut ist, ausschließen.“

Vor allem aber ist noch daran zu erinnern, daß die Enteuropäisierungstendenz für die europäischen Märkte nicht oder jedenfalls nicht annähernd in dem Maße gilt wie für über See. Wir lassen hierbei die größere Abhängigkeit von überseeischen Nahrungsmitteln auf Grund des Fortfalls bzw. der Verminderung russischer, rumänischer und ungarischer Exportüberschüsse außer Betracht, da diese mit der speziellen Enteuropäisierung des Industrielandmarkts nichts zu tun hat. Da freilich die europäischen Märkte in ihrem Handelsverkehr untereinander nicht einfach als Fabrikatimportmärkte anzusprechen sind (vor allem weil sie von der Zufuhr von Kohle und Erzen untereinander abhängig sind), so ist natürlich aus den Ziffern des Anteils europäischer Länder an der europäischen Einfuhr nicht ein exaktes Bild über die Beteiligung europäischer Industriestaaten an der europäischen Industriewarenversorgung herzuleiten. Immerhin dienen folgende Ziffern dazu, zu zeigen, daß man bezüglich des Handels des wichtigsten Exportstaates der Welt auf dem Gebiet der industriellen Fabrikation, Englands, die Enteuropäisierungstendenz auf europäischem Gebiet nicht gleich jener auf überseeischem Gebiete erkennen kann. Es betrug der Anteil der Einfuhr aus England am Gesamthandel der einzelnen genannten Länder:

| Länder                | 1913<br>% | 1923<br>% | Länder                 | 1913<br>% | 1923<br>% |
|-----------------------|-----------|-----------|------------------------|-----------|-----------|
| Holland . . . . .     | 8,70      | 15,34     | Ver. Staat. v. Amer. . | 16,30     | 10,66     |
| Belgien . . . . .     | 10,27     | 16,69     | Canada . . . . .       | 21,36     | 17,21     |
| Frankreich . . . . .  | 13,24     | 16,17     | Südafrika . . . . .    | 56,77     | 53,76     |
| Schweiz . . . . .     | 5,87      | 8,11      | Neuseeland . . . . .   | 61,08     | 51,93     |
| Deutschland . . . . . | 8,13      | 9,06*)    | Australien . . . . .   | 52,37     | 51,93     |
| Dänemark . . . . .    | 15,73     | 20,05     | Japan . . . . .        | 14,71     | 12,29     |
| Italien . . . . .     | 16,23     | 12,73     | Siam . . . . .         | 21,55     | 16,42     |
| Schweden . . . . .    | 24,43     | 21,96     | Argentinien . . . . .  | 31,06     | 22,68     |
| Norwegen . . . . .    | 24,75     | 21,88     | Brasilien . . . . .    | 24,47     | 26,49     |
| *) 1924               |           |           | Chile . . . . .        | 30,02     | 23,09     |

Man möge bei diesen Ziffern wohl berücksichtigen, daß vielfach die Steigerung des Anteils der Einfuhr aus England teilweise auf die Minderung anderer europäischer Einfuhren, also nicht unbedingt auf